

## Deutsche und Mitteleuropäische Studien / Německá a středoevropská studia

### *konsekutives Master-Studium*

Der Lehrstuhl für Deutschland- und Österreichstudien eröffnet in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Universität Krakau (Polen) den Double degree-Magisterstudiengang „Deutsche und Mitteleuropäische Studien“, der ein Studium an zwei Universitäten umfasst. Die Master-Studierenden haben damit die außergewöhnliche Gelegenheit, an einem neuen Trend in der Bildung teilzuhaben.

Der Studiengang Deutsche und Mitteleuropäische Studien ermöglicht den Studierenden den Erwerb qualifizierten Wissens und analytisch-synthetischer Fertigkeiten im Bereich der Mitteleuropastudien.

Grundlage für den Erwerb breiter Fachkenntnisse sind sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache sowie aktive Kenntnisse der polnischen Sprache sowie einer weiteren Weltsprache. Der Unterricht findet in tschechischer, deutscher und polnischer Sprache statt. Im Laufe ihres Studiums werden die tschechischen Studierenden ihre Polnischkenntnisse und die polnischen Studierenden ihre Tschechischkenntnisse vervollkommen. Teil des zweijährigen Studiengangs ist einsemestriger Aufenthalt an der Partneruniversität (das heißt, für die tschechischen Studierenden ein Semester in Krakau bzw. für die polnischen Studierenden ein Semester in Prag). Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden bis zum dritten Semester, das sie an der Partnerhochschule verbringen, Tschechisch bzw. Polnisch so weit beherrschen, dass sie in der jeweiligen Sprache passiv den Veranstaltungen, insbesondere Vorlesungen, folgen können. Es wird auch möglich sein, ein Semester an einer ausgewählten deutschen Universität zu verbringen.

Der Studiengang hat einen multidisziplinären Charakter und greift auf die Methoden und Zugänge der Zeitgeschichte, der Politikwissenschaft und der Kulturgeschichte zurück. Gegenstand des Interesses ist die politische, rechtliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung Deutschlands und Mitteleuropas. Besondere Aufmerksamkeit wird der Überwindung der Folgen der oft schmerzhaften Vergangenheit in den Beziehungen zwischen den deutschsprachigen Ländern, innerhalb Deutschlands sowie mit dessen östlichen Nachbarn, darunter auch die Tschechoslowakei, die Tschechische Republik und Polen, gewidmet.

Die Absolventen finden gut bezahlte Stellen in der staatlichen Verwaltung, in Fachreferaten und politischen Abteilungen ausländischer Vertretungen, in internationalen Organisationen und Institutionen, im non profit-Sektor, in internationalen und einheimischen Firmen, Consultingunternehmen sowie im Fachjournalismus und den Medien. Sie sind gerüstet für wissenschaftliche Forschungen an tschechischen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Ihr Trumpf besteht in der flexiblen Anwendung der erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitsabläufe in einer breiten Palette von Fächern. Außergewöhnlich ist auch das Profil der Absolventen im Hinblick auf die erworbenen Fremdsprachen – Deutsch, Polnisch (bzw. Tschechisch) und Englisch.

Bedingungen und Informationen über die Aufnahmeprüfung zum Masterstudium finden Sie auf den Seiten der Fakultät für Sozialwissenschaften der Karls-Universität im Bereich

„Bewerber“ (Uchazeči). Voraussetzung für die Aufnahme ins Studium ist die Kenntnis der Erstsprache (Deutsch oder Englisch) auf dem Niveau der Hochschulprüfung oder eines Sprachzertifikats (CAE oder Oberstufe) sowie einer Zweitsprache (Englisch oder Deutsch) auf dem Niveau eines qualifizierten Testats oder eines Sprachzertifikats (FCE oder Mittelstufe).

Die Aufnahmeprüfung für das Fach Deutsche und Mitteleuropäische Studien besteht aus zwei Teilen:

### **Schriftlicher Teil:**

1. Ein Essay in deutscher oder englischer Sprache im Umfang von ca. zwei A4-Seiten zu einem von drei historisch-politischen Themen.
2. Ein Test, in dem die Kenntnisse von Geschichte und aktuellen Problemen der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Länder der Region abgefragt werden.

### **Mündlicher Teil (für diejenigen, die den schriftlichen Teil bestanden haben)**

1. Überprüfung der Kenntnisse einer weiteren Weltsprache auf der Grundlage der Übersetzung eines Textes.
2. Ein Gespräch, in dem die Kenntnisse über die deutschsprachigen Länder überprüft werden.
3. Die Überprüfung der Motivation zum Studium auf der Grundlage einer Lektüreliste. Die Liste ist vom Bewerber zum mündlichen Teil der Aufnahmeprüfung vorzulegen und soll relevante Fachliteratur umfassen, nicht aber ausschließlich populärwissenschaftliche oder publizistische Werke.

Den Bewerbern wird empfohlen, vor der Aufnahmeprüfung über mehrere Monate die Tagespresse sowie Berichterstattung im Hinblick auf das aktuelle politische Geschehen in den deutschsprachigen Ländern zu verfolgen. Eine Linkliste zu den deutschsprachigen Ländern findet sich auf der Website des Lehrstuhls für Deutschland- und Österreichstudien.

### **Empfohlene Lektüre:**

- DAVIES, Norman: Polsko. Dějiny národa ve středu Evropy, Praha 2003 (deutsche Ausgabe: Im Herzen Europas. Geschichte Polens, München 2000).
- KŘEN, Jan: Dvě století střední Evropy (Zwei Jahrhunderte Mitteleuropas), Praha 2005.
- SEIBT, Ferdinand: Německo a Češi. Dějiny jednoho sousedství uprostřed Evropy, Praha 1996 (deutsche Ausgabe: Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft in der Mitte Europas, 4. Auflage, München 1998).
- WOLFRUM, Edgar: Zdařilá demokracie. Dějiny SRN od jejich počátků až po dnešek, Brno 2008 (deutsche Ausgabe: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006).